



## Arbeiten am Steuer: Zwischen Mobilität und Risiko

Ute Pappelbaum

**25 Prozent der Autofahrerinnen und Autofahrer in Deutschland erledigen gelegentlich berufliche Aufgaben im Auto. Das zeigt eine aktuelle, repräsentative forsa-Umfrage im Auftrag von Continental. Besonders relevant: 15 Prozent jener, die im Auto arbeiten, tun dies auch während der Fahrt – inklusive komplexer Tätigkeiten wie dem Schreiben von Nachrichten oder der Teilnahme an Videokonferenzen.**

### Unklare Rechtskenntnis trotz klarer Gesetzeslage

59 Prozent der Befragten, die im Auto arbeiten, kennen die Vorgaben der Straßenverkehrsordnung (StVO) genau. 38 Prozent geben an, sie nur ungefähr zu kennen. Dabei ist die rechtliche Regelung eindeutig: Elektronische Geräte dürfen nur genutzt werden, wenn sie nicht gehalten werden müssen, sprachgesteuert bedient werden und ein kurzer Blick genügt. Ist der Motor nicht vollständig abgeschaltet, ist die Bedienung verboten. Eine Start-Stopp-Automatik reicht nicht aus. Verstöße führen zu Geldbußen, Punkten im Fahreignungsregister und temporärem Fahrverbot.

Die Differenz zwischen jurischer Klarheit und praktischer Unsicherheit verweist auf ein strukturelles Problem: Technologische Möglichkeiten verändern das Verhalten schneller als es das Regelbewusstsein nachziehen kann.

### Digitalisierung im Fahrzeug als Systemeffekt

Fahrzeuge sind längst keine reinen Transportmittel mehr. Navigationssysteme, Konnektivätslösungen und integrierte Kommunikationsschnittstellen etablieren das Auto als mobilen Arbeitsplatz. Was bei Stillstand funktional erscheint, erzeugt während der Fahrt ein systemisches Risiko: kognitive Überforderung durch gleichzeitige Anforderungen an Aufmerksamkeit, Koordination und Kommunikation.

Die Arbeitsnutzung während der Fahrt ist dabei kein individuelles Fehlverhalten, sondern Ausdruck eines strukturellen Konflikts: zwischen dem Wunsch nach Verfügbarkeit und der Notwendigkeit von Konzentration.

### Regulierung zwischen Möglichkeit und Verhalten

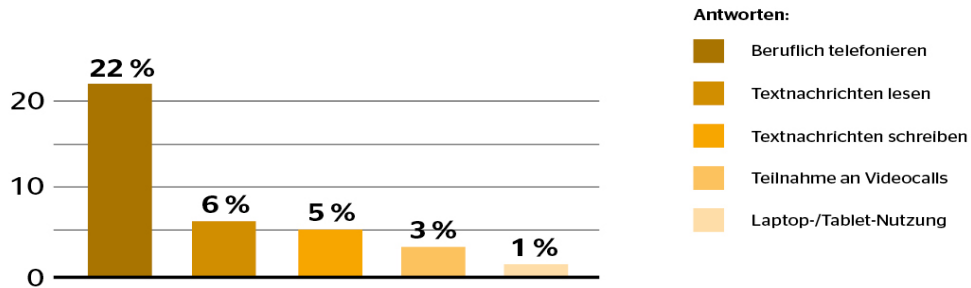
Die technische Ausstattung moderner Fahrzeuge erlaubt Tätigkeiten, die rechtlich unzulässig und sicherheitsrelevant

sind. Die Frage ist nicht, ob Systeme wie Sprachassistenten oder Bildschirmbedienung existieren – sondern wie ihre Nutzung in einem Raum geregelt werden kann, der auf ungeteilte Aufmerksamkeit angewiesen ist. Verkehrsrecht, Gerätedesign und betriebliche Erwartungskultur greifen hier ineinander.

Der Schutz der Verkehrssicherheit verlangt eine klare Abgrenzung: zwischen beruflicher Flexibilität und betrieblicher Zumutung, zwischen digitaler Ausstattung und analoger Verantwortung. Der Rechtsrahmen existiert – seine Durchsetzung wird zur Steuerungsfrage.



### Berufliche Tätigkeiten, die typischerweise im Auto erledigt werden (Mehrfachantwort möglich, ausgewählte Ergebnisse)



Autofahrer ab 18 Jahren, die sich um die Wartung des Autos kümmern.

forsa-Umfrage im Auftrag von Continental, September 2025

Quelle: Continental Reifen GmbH

Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4947488/verkehrssicherheit-arbeitsplatz-auto-risiken-stvo/>